



10 frisch gebackene Exkursionsleitende 2019 mit Experten und Kursleiter

BirdLife News	2	Vogelbeobachtung Klingnauer Stausee	6
Jahresprogramm 2020	3	Beringung Rothenthurm 2019	6
Prüfungstag Exkursionsleitende	4	Bird Race: 100'000 Franken für den Kiebitz!	9
10 diplomierte Exkursionsleitende	5	Gefährliche Reise in den Süden	9
Agenda	6	Adressen	11

BirdLife News

Unterschriftensammlung für Jagdgesetzreferendum läuft!

Die Wildtiere verlieren immer mehr Lebensräume. Intensive Nutzung, Pestizide und Klimaerwärmung setzen ihnen zu. Über ein Drittel der Tier- und Pflanzenarten stehen auf der Roten Liste! Das scheint das Bundesparlament nicht zu kümmern: Bei der Revision des eidgenössischen Jagd- und Schutzgesetzes JSG beschloss es einen Gesetzestext, der den Artenschutz aushöhlt. Mit dem neuen Gesetz sind Abschüsse geschützter Tiere sogar viel leichter möglich.

Missratenes Jagdgesetz

Um den Bestand dieser geschützten Tiere regulieren zu können, müssen weder wie bisher ein grosser Schaden noch ausreichende Abwehrmassnahmen belegt werden. Davon können je nach Druck von Interessengruppen diverse geschützte Tierarten betroffen sein wie Luchs, Biber oder Graureiher. Es reicht dass diese Arten allenfalls in Zukunft einen Schaden anrichten könnten, um sie abzuschliessen. Die missratene Gesetzesrevision betrifft also längst nicht nur den Wolf allein.

Die JSG-Revision ist auch eine verpasste Chance, endlich den Feldhasen, den Birkhahn, das Schneehuhn und die Waldschnepfe zu schützen. Die Jagd auf sie wird auf viele Jahre hinaus zementiert. Und besonders gravierend: Das Parlament schafft das Verbandsbeschwerderecht teilweise ab, welches das Schweizer Volk erst vor wenigen Jahren mit 66% der Stimmen umfassend bestätigt hat.

Bis Mitte Dezember 50'000 Unterschriften nötig

Gegen dieses missratene Jagdgesetz ergreifen BirdLife Schweiz, die Gruppe Wolf Schweiz, Pro Natura, WWF Schweiz und zooschweiz das Referendum. Um die notwendigen 50 000 Unterschriften für das Referendum bis vor Weihnachten zu sammeln und eine Volksabstimmung zu ermöglichen, brauchen wir jetzt Sie! Bitte Unterschreiben Sie den Unterschriftenbogen für das Referendum und senden Sie ihn gleich ein. Pro Unterschriftenbogen können jeweils nur Personen, die in der gleichen Gemeinde wohnen, unterzeichnen. Weitere Bogen sind zu finden unter www.birdlife.ch/jsg

Schutz der Moore und Moorlandschaften bestätigt

Der Schutz der Moore und Moorlandschaften ist vom Volk beschlossen worden. BirdLife Schweiz musste sich in den letzten Monaten intensiv dafür einsetzen, dass er nicht aufgeweicht wird. In der Juni-Session lehnte der Nationalrat eine Standesinitiative des Kantons Bern ab, welche Moore und Moorlandschaften für den Bau von Anlagen erneuerbarer Energien öffnen wollte. Der Abstimmung war eine gezielte Informationskampagne von BirdLife Schweiz vorausgegangen. Ebenso erfreulich ist, dass im Kanton Schwyz gerichtlich bestätigt wurde, dass Moorlandschaften nicht durch Nutzungsänderungen beeinträchtigt werden dürfen. Das Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz machte klar, dass ein neuer Modellflugplatz in der Moorlandschaft Rothenthurm nichts zu suchen hat. Das Gericht stützte ausdrücklich die Empfehlungen von BirdLife Schweiz, Modellflugverband, kantonalen Konferenzen und anderen Partnern, dass für Modellflugplätze ein Abstand von 500 Metern um Moorlandschaften einzuhalten ist.

Anna Jehli, Präsidentin

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente
Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
Tel.: 044 687 71 94
e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand
Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss
der nächsten Nummer 07.02.2020

Abonnementspreise
Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00

Inserat-Preise
1/1 Seite CHF 100.00
1/2 Seite CHF 50.00
1/3 Seite CHF 35.00
1/4 Seite CHF 25.00

Erscheint 3 x jährlich
Auflage: 250 Stück
Postcheck-Konto 80-48575-4



Jahresprogramm 2020

Sonntag 09. Februar	Winterexkursion Klingnau Zeit & Ort Organisation & Anmeldung:	Parkplatz Kleindöttingen nach der Aarebrücke rechts Sales Nussbaumer
Freitag 27. März	Delegiertenversammlung Zeit & Ort Leitung: Organisation:	Einladung folgt 20.00h Hotel Drei Könige, Einsiedeln A.K. Jehli OV Einsiedeln
Sonntag 26. April	Frühjahrsexkursion Buechberg Zeit & Ort Organisation:	8.00h Parkplatz vis a vis Schützenstand Tuggen VV Obermarch
Mittwoch 06. Mai	Abendexkursion Wollerau Zeit & Ort Organisation:	18.45h Parkhaus Wollerau VNV "Bachstelze", Wollerau
Sonntag 24. Mai	Exkursion am Escherkanal Zeit & Ort Organisation	08.00h Parkplatz Linthbrücke vor Gäsi NVV "Kohlmeise" Altendorf
Samstag 06. Juni	Exkursion Seebodenalp Zeit & Ort Organisation:	07.50h Talstation Seilbahn Seebodenalp VV "Wasseramsel" Innerschwyz
Fr 28. August	Beringung: Netze/Zelt aufstellen	13.30h Beringungshütte Buubugg
Samstag 29. August bis Sonntag 06. September	Vogelberingung Organisation: Beringer:	1. Beringung jeweils um 9.00 h bei der Beringungshütte Buubugg, Altmatt, Rothenthurm Edith Horath Pius Kühne u.a.
So 06. September	Beringung: Netze/Zelt abräumen	13.00h Beringungshütte Buubugg
Sonntag 13. September	Exkursion Flachsee Zeit & Ort Organisation:	08.00h Parkplatz östlich der Brücke Rottenschwil Sales Nussbaumer
Sonntag 24. Januar 2021	Winterexkursion Lachen Zeit & Ort Organisation	9.00h Dampfschiffsteg Lachen VV "Singdrossel", Lachen

Prüfungstag Exkursionsleitende

Endlich, der 30. Juni 2019 ist da, das Warten und Bangen hat ein Ende. An diesem sonnigen Sommersonntag konnten die angehenden Exkursionsleitenden zeigen, was sie im letzten Jahr im ELK gelernt hatten. Der spannende und vielseitige Kurs fand unter der Leitung von Sales Nussbaumer statt und wurde von BirdLife Schwyz durchgeführt. Ich kann nur aus meiner Warte beschreiben, wie ich die letzten Wochen und diesen speziellen Sonntag erlebt habe. Glaube aber, allen anderen ist es sehr ähnlich ergangen, und wir sind alle glücklich und zufrieden, dass wir die Prüfung erfolgreich bestanden haben!



Dank dem ausserordentlich grossen Engagement von Sales, der uns durch den EL-Kurs geführt hat und vor dem besagten Sonntag, fast alle Abende in Rothenthurm präsent war, konnten wir nochmals üben, wie es im Ernstfall so zu und her gehen würde. Fast jeder von unserer Gruppe ist Abend für Abend nochmals nach Rothenthurm gefahren und hat die Abendstunden mit der Betrachtung von Blumen verbracht und versucht, sich alles zu merken. Auch die allerneuesten Hilfsmittel, sprich Smartphone, kamen zum Einsatz und Sales erklärte ohne Murren unzählige Male dieselben Blumenbilder.

Diese Geduld ist einfach einmalig. Für mich waren diese Abende ein Highlight, weil ich so noch viel lernen durfte. Auch die Abendstimmungen mit dem wunderbaren Regenbogen, dem mystischen Licht über dem schönen Moor und dem lebhaften Vogelgezwitscher, waren einfach eine pure Freude! Trotzdem, machten mich diese Spaziergänge auch immer nervöser anstatt mich etwas zu beruhigen. Denn wenn ich beobachtete und hörte, was meine

Zuger und Schwyzer Gspändli alles vorbereitet und vor allem wussten und bereits kannten, wurde ich selbst immer unsicherer und es kamen Zweifel auf, ob ich die Prüfung nicht auf unbestimmte Zeit verschieben sollte. Aber sobald die Nervosität grösser wurde, kamen mir wieder Sales' Worte in den Sinn, wie er uns Mut machte und sagte: „Ihr alle besteht die Prüfung, ohne den geringsten Zweifel.“ Diese Zuversicht hat schon sehr gut getan!



Dann kam der Samstagabend vor der Prüfung... Ich war wohl schon seit langem nicht mehr so ein Nervenbündel. Als ich dann am Morgen gegen 10 Uhr zum Treffpunkt Beringerhütte, im Rothenthurmer Moor, spazierte, kamen mir meine Kolleginnen und Kollegen bereits freudestrahlend entgegen. Die frühere Gruppe hatte die Prüfung schon hinter sich und alle hatten bestanden! Es war so schön, ihre fröhlichen Gesichter zu sehen und ihre Erleichterung zu spüren.



Dann kam ich selbst an die Reihe und wollte natürlich mein Bestes geben an diesem heissen Sonntagmorgen. Mit meinen netten, guldigen Experten machte ich eine kleine Exkursion, wobei ich etwas über die gerade vorbeifliegenden Rauchschnalben und die

krächzende Elster erzählte. Sie stellten Fragen zu den gehörten Vögeln und zum Moor, zu den blühenden Wiesen und schon war alles vorbei. Zum Glück, denn ich hatte unglaublichen Durst wegen dieser Nervosität... Nachdem die Experten sich kurz zusammen beraten hatten, kamen die erlösenden Worte der Gratulationen. Ich war natürlich extrem erleichtert. Nun durften wir alle zusammen mit den Experten im Restaurant Distel feiern und den schönen Sonntag einfach geniessen.



Es war für mich eine äusserst schöne erlebnisreiche Zeit mit all den vielen tollen Begegnungen. Allen die dazu beigetragen haben, danke ich ganz herzlich. Fast ein wenig schade, dass es vorbei ist.

Brigitta Beeler, Zuger Vogelschutz

10 diplomierte Exkursionsleitende

Die Freude an der Natur, das Wissen über die Lebensräume und Hintergründe weitergeben, ist eine bereichernde Tätigkeit. Was macht aber eine gute Exkursion aus? Regelmässig bietet der BirdLife Schwyz Ausbildungen zum Exkursionsleitenden an, die Antworten auf diese Frage gibt.

Freude an Vögeln weitergeben

Die Exkursionsleitungsausbildung, welche ein Jahr dauert, schliesst an den Feldornithologiekurs an und bezweckt die Vertiefung der Kenntnisse in Feldornithologie, der Vermittlung von Grundzügen der Naturschutzpolitik und der Naturschutzgesetzgebung und Grundkurskenntnisse in Botanik. Im Kurs lernen die Teilnehmenden in Theorie und Praxis, wie Exkursionen geplant und abwechslungsreich gestaltet werden. Sie erhalten Feedback für vorbereitete Übungsexkursionen in

verschiedenen Lebensräumen. Am Schluss des Kurses wird die Exkursionsleitung der Teilnehmenden im Felde während mindestens 15 Minuten von einem Expertenteam geprüft, dabei wird beurteilt, ob die naturkundliche Exkursion didaktisch und fachlich informativ und abwechslungsreich ist. Dies geschah im Juni in Rothenthurm. Alle 10 Teilnehmenden haben mit Bravour bestanden!



Feierliche Diplomübergabe

Ende August durften die 10 frischgebackenen Exkursionsleitenden ihre schönen handgeschriebenen Diplome entgegennehmen. Dabei wurde auch die Mitarbeit der vielen freiwilligen Helfern, Experten und Gastgebern verdankt. Die Feier fand - wie auch der Kurs - im Schlossstübli in Altendorf statt und wurde mit einem köstlichen Essen von Edith Horath und Toni Marty abgerundet. Der Kursleiter, Sales Nussbaumer, faszinierte die Anwesenden einmal mehr mit seinem Humor. Zwei Teilnehmende fassten den Werdegang der Exkursionsleitenden in einer amüsanten und eindrücklichen Diaschau zusammen. Und es wurden auch eifrig Anekdoten aus den vielen gemeinsamen Stunden dargeboten. Herzliche Gratulation den frisch diplomierten Exkursionsleitenden:

Acklin Erika, Unterägeri
Beeler Brigitta, Zug
Beerli Franz, Bubikon
Betschart Vreny, Illgau
Blaser Roger, Lachen
Müller Katharina, Baar
Schmidig Alois, Seewen
Schmidig Doris, Seewen
Springfeld Sandra, Oberägeri
Von Dach Maya, Hünenberg

Anna Jehli, Präsidentin

Agenda

Vortragsreihe neuer Brutvogelatlas

Mittwoch, 30.10.2019 19.00h

Schlossstübli, Altendorf

Donnerstag, 21.11.2019 19.00h

Schulhaus Büöl (Büölsaal), Brunnen

Vogelwarte Sempach

Sonntag, 17.11.2019 08.30h

Wasservogelzählung Lauerzersee,

Parkplatz Barcarola

NVV Wasseramsel

Freitag, 06.12.2019

Generalversammlung

Rest. Rosengarten, Buttikon

VV Obermarch

Sonntag, 12.01.2020 08.30h

Wasservogelzählung Lauerzersee,

Parkplatz Barcarola

NVV Wasseramsel

Freitag, 17.01.2020 19.00h

Generalversammlung

Klubhaus Frauenwinkel

BirdLife Freienbach

Sonntag, 09.02.2020 09.00h

Winterexkursion Klingnauer Stausee

Parkplatz Kleindöttingen nach der Aarebrücke rechts

BirdLife Schwyz

Vogelbeobachtung Klingnauer Stausee

Der Klingnauer Stausee hat sich seit seiner Aufstauung im Jahre 1935 zu einem international bedeutenden Wasservogelgebiet entwickelt. Mit den ausgedehnten Flachwasserbereichen, Schlickflächen, Auenwaldresten und dem Schilfgürtel ist es ein wichtiger Lebensraum und Rastplatz für Wasservögel und Limikolen. Es konnten schon über 310 Vogelarten nachgewiesen werden, davon haben schon ca. 100 Arten einmal oder mehrmals im Gebiet gebrütet.

Winterexkursion

Sonntag, 9. Februar 2020, ganzer Tag bis ca. 16.00 Uhr.

Besammlung: 09.00h treffen wir uns in Döttingen, auf dem Parkplatz (Kleindöttingen) ach der Aarebrücke rechts.

Reise: Mit dem Auto, bitte Fahrgemeinschaften bilden. Route Richtung Baden dann Koblenz / Döttingen

Fahrzeit: ca. 1 Std. 45 Min.

Thema: Wasservögel

Leitung : Sales Nussbaumer

Mittagessen: Im Landgasthof Weisses Kreuz in Gippingen (www.kreuz-gippingen.ch)

Menü 1 : Suppe, Rindsgeschnetzeltes Stroganoff mit Reis und Gemüse, Frischer Fruchtsalat

Menü 2 : Suppe, Tortelli mit Ricotta und Spinat gefüllt an Trüffelrahmsauce mit Gemüsestreifen. Frischer Fruchtsalat

Beide Menu ca. Fr. 35.00

Wichtig für Mittagessen anmelden!

Anmeldung für Mittagessen bis 18. Januar 2020 an Sales Nussbaumer.

Beringung Rothenthurm 2019



Die Beringung begann im Frühjahr mit der CES Beringung (Brutvogel Monitoring Spezialprojekt der Vogelwarte Sempach) und schon bald konnten wir einige interessante Wiederfunde verzeichnen. Im 4. Jahr konnten wiederum etliche Vögel kontrolliert werden, welche in den Vorjahren in Rothenthurm beringt oder kontrolliert wurden. Am meisten konnten Fitis und Sumpfrohrsänger in den Netzen gefangen werden. Auch Braun- und Schwarzkehlchen und ein Paar Neuntöter wurden im Frühjahr / Sommer mit Ringen der Vogelwarte Sempach markiert.



Anfang August begannen wir mit der Herbstberingung. Schon bald zeigte es sich, dass in diesem Jahr die Grasmücken anzahlmässig stark vertreten sind. Interessant waren die Buchfinken. Konnten im letzten Jahr über 100 Exemplare beringt werden, waren es dieses Jahr nur 14. Erfreulich ist aber die mehr oder weniger konstante Anzahl an Neuntöttern, welche mit 27 Vögeln dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre entspricht. Zur grossen Freude der Beringerinnen Lolo und Edith konnten an einem Samstag 1 Rotmilan, 1 Turmfalke, 1 Grünspecht, 1 Wasserralle und 1 Tüpfelsumpfhuhn und andere interessante Kleinvögel beringt werden.



Die öffentliche Beringungswoche begann bei bewölkter Witterung. Das Zelt konnte gerade rechtzeitig ohne Niederschläge aufgestellt werden. Die Netze wurden möglichst rasch aufgespannt, denn man hoffte, dass es am 1. Wochenende viele Vögel geben könnte. Bis Mitte Woche wurde bei angenehmer Witterung eine schöne Anzahl erreicht. Aber gegen Ende Woche wurde das Wetter etwas ungemütlicher und die Vögel liessen sich nicht mehr so zahlreich fangen. Die häufigste Vogelart,

welche beringt werden konnte, war in der Beringungswoche die Kohlmeise. Von den total 49 während der ganzen Saison gefangenen Kohlmeisen, wurden allein in der Beringungswoche 35 Vögel neu beringt oder kontrolliert. Von den 30 neu beringten und kontrollierten Neuntöttern wurden 12 Tiere während der Beringungswoche gefangen..

In der Beringungswoche hatten wir viel Besuch von verschiedenen Schulklassen aus Morgarten, Altendorf, Rothenthurm, Ibach, Alpthal, Einsiedeln und Seewen. Ornithologische Vereine aus Uetikon am See und Horw sowie viele langjährige treue Besucher freuten sich an den Ausführungen der Beringer und den fachlichen Auskünften von Nicolai Becker.

Die Festwirtschaft wurde von Edith Horath geführt und so konnten sich die Besucher bei einer währschaften Suppe oder einem feinen Kaffee und Kuchen stärken und zwischen den Beringungen viele interessante Gespräche führen.



Die Beringung 2019 wurde Ende September abgeschlossen und hat einmal mehr einige interessante Resultate hervorgebracht. Dieses Jahr wurde wieder einmal ein Steinschmätzer gefangen. Dieser Bergvogel ist im Herbst oft auf Feldern bei der Futtersuche zu sehen, konnte aber in den letzten 20 Jahren in Rothenthurm nur 3 mal gefangen und beringt werden.

Ich danke den Beringerinnen Lolo Frei und Corine Jeker, der Beringer Anwärtlerin Edith Hüppi sowie allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung, so konnte die Beringung 2019 unfallfrei und erfolgreich abgeschlossen werden.

Pius Kühne, Projektleiter Beringung



Fangzahlen pro Art, Kaliber und Zeitperiode

ProjektNr.: 40

Zeitperiode: 30.08.2019 - 08.09.2019

ArtId	Artname	Kaliber							
		AK	B	F	H	N	S	Y	KF
1710	Tüpfelsumpfhuhn (PORPOR)	0	0	1	0	0	0	0	1
3320	Eisvogel (ALCATT)	0	0	0	0	0	3	0	0
3610	Rauchschwalbe (HIRRUS)	0	4	0	0	0	0	0	0
3790	Kohlmeise (PARMAJ)	0	0	0	0	28	0	0	7
3800	Blaumeise (PARCAE)	0	3	0	0	0	0	0	1
3820	Tannenmeise (PARATE)	0	4	0	0	0	0	0	0
4000	Rotkehlchen (ERIRUB)	0	4	0	0	0	0	0	0
4020	Nachtigall (LUSMEG)	0	0	0	0	2	0	0	2
4040	Blaukehlchen (LUSSVE)	0	3	0	0	0	0	0	2
4060	Hausrotschwanz (PHOOCH)	0	2	0	0	0	0	0	0
4070	Gartenrotschwanz (PHOPHO)	0	4	0	0	0	0	0	0
4090	Braunkehlchen (SAXRUB)	0	3	0	0	0	0	0	0
4100	Schwarzkehlchen (SAXRLA)	0	3	0	0	0	0	0	0
4240	Amsel (TURMER)	0	0	0	2	0	0	0	1
4290	Wacholderdrossel (TURPIL)	0	0	0	12	0	0	0	2
4310	Singdrossel (TURPHI)	0	0	0	1	0	0	0	4
4390	Feldschwirl (LOCNAE)	0	1	0	0	0	0	0	0
4460	Teichrohrsänger (ACRSCI)	0	4	0	0	0	0	0	0
4570	Mönchsgrasmücke (SYLATR)	0	0	0	0	21	0	0	30
4600	Gartengrasmücke (SYLBOR)	0	0	0	0	6	0	0	1
4620	Klappergrasmücke (SYLCUR)	0	6	0	0	0	0	0	0
4720	Fitis (PHYTRO)	6	0	0	0	0	0	0	1
4730	Zilpzalp (PHYCOL)	3	0	0	0	0	0	0	2
4970	Baumpieper (ANTTRI)	0	4	0	0	0	0	0	2
5160	Neuntöter (LANCOL)	0	0	0	0	0	0	10	2
5180	Star (STUVUL)	0	0	0	1	0	0	0	0
5320	Kernbeisser (COCCOC)	0	0	0	0	0	0	1	0
5330	Grünfink (CARCHL)	0	0	0	0	3	0	0	0
5350	Stieglitz (CARCAR)	0	8	0	0	0	0	0	0
5480	Gimpel (PYRPYR)	0	0	0	0	3	0	0	2
5550	Buchfink (FRICOE)	0	0	0	0	8	0	0	1
5580	Goldammer (EMBCIT)	0	0	0	0	1	0	0	0
Total		9	53	1	16	72	3	11	61



Bird Race: 100'000 Franken für den Kiebitz!

Am Samstag 7. September 2019 fand das 29. Schweizer Bird Race von BirdLife Schweiz statt. Weit über 100 Ornithologinnen und Ornithologen waren in kleinen Teams während 24 Stunden in der ganzen Schweiz unterwegs, um möglichst viele Vogelarten aufzuspüren. Damit sammelten sie rund 100'000 Franken für Projekte zugunsten des Kiebitz-Schutzes.



38 Teams aus je drei oder vier Personen standen am Freitagabend um 21 Uhr hoch motiviert bereit, um während 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu suchen. Dann startete das 29. Bird Race von BirdLife Schweiz, ein Sponsorenlauf der etwas anderen Art. Die meisten Teams nutzten die letzten Abendstunden noch, um Nachtvögel aufzuspüren. Nach einer sehr kurzen Nacht in einer Unterkunft irgendwo in der Schweiz machten sie sich dann am Samstagmorgen um etwa 5 Uhr auf den Weg und versuchten, auf einer selbst gewählten Route vogelreiche Naturgebiete zu besuchen. Sie waren nur mit öffentlichem Verkehr, Velos oder zu Fuss unterwegs und konnten ihre ornithologischen Fähigkeiten voll unter Beweis stellen: Die zwei besten Teams fanden je insgesamt 133 Vogelarten! Auch die Jugendlichen waren erfolgreich – 103 Vogelarten wurden vom besten Jugendteam (alle unter 18 Jahren) gesichtet. Jeweils mindestens drei Personen aus dem Team mussten die Arten bestimmen können, damit diese zählten.

Das Bird Race von BirdLife Schweiz ist erfolgreich: Fast jedes Jahr machen mehr Teams mit. Die Teams suchen im Vorfeld des Rennens nämlich Spenderinnen und Spender, die pro gesichtete Vogelart einen frei zu wählenden Betrag zahlen. Das Geld fliesst vollumfänglich in wichtige Vogelschutzprojekte von BirdLife Schweiz.

Neuer Spendenrekord

Dieses Jahr kann erneut ein Spendenrekord verbucht werden: Fast 100'000 Franken kamen zusammen. Die Spenden werden für die Kiebitz-Förderung in der Schweiz eingesetzt. BirdLife Schweiz ist mit verschiedenen Partnern an mehreren Projekten beteiligt – wichtige Massnahmen sind Nesterschutz und Lebensraumaufwertungen. Dank diesen Schutzbemühungen brüten heute wieder deutlich mehr Kiebitze in der Schweiz als noch vor wenigen Jahren, doch ist der Bestand nach wie vor zu klein, als dass sich die Art ohne weitere Massnahmen halten könnte.



BirdLife Schweiz dankt allen Teams und allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihren Einsatz zugunsten der bedrohten Vogelart

Fotos Michael Gerber Text SVS/BirdLife Schweiz

Gefährliche Reise in den Süden – Wilderei und Habitatverlust machen den Zugvögeln das Leben schwer

BirdLife Schweiz verstärkt den Zugvogelschutz im eigenen Land. Rund 50 bis 100 Millionen Zugvögel überqueren derzeit die Schweiz auf ihrer Reise ins Winterquartier; europaweit sind es sogar mehrere Milliarden. Die Leistungen der wenigen Gramm schweren Singvögel wie auch der grösseren majestätisch schwebenden Greifvögel oder Störche sind faszinierend. Doch nicht alle Vögel

werden ankommen – unterwegs warten viele Gefahren auf sie. Denn auch die Wilderer sind jetzt rund um das Mittelmeer wieder aktiv: Laut einer wissenschaftlichen Studie von BirdLife International fallen ihnen jedes Jahr rund 25 Millionen Vögel zum Opfer. Darüber hinaus fehlen vielen Zugvögeln geeignete und nahrungsreiche Lebensräume als Rastgebiete. Im Landwirtschaftsland finden sie kaum mehr Brachen oder Stoppeläcker und nur noch wenige Hecken.

Um dem Treiben der Wilderer ein Ende zu setzen, sind in den meisten Ländern rund um das Mittelmeer BirdLife-Partner aktiv. Sie konnten in den letzten Jahren teils schöne Erfolge erzielen:

- In Zypern und den angrenzenden britischen Militärbasen sanken die einst enormen Netzfang-Aktivitäten durch Wilderer seit 2002 um rund 90 Prozent. Überdies konnten mit versteckten Kameras 26 Wilderer überführt und verurteilt werden – ein wichtiges Zeichen an die anderen Täter. Dieser Erfolg war möglich durch die Zusammenarbeit von BirdLife Zypern mit der britischen und der zyprischen Polizei und RSPB/BirdLife UK. Doch der Kampf geht weiter: Ohne Druck durch BirdLife Zypern und Partner wie das Komitee gegen den Vogelmord würden die Fangzahlen sofort wieder nach oben schnellen. BirdLife Schweiz unterstützt Projekte des BirdLife-Partners vor Ort im Kampf gegen die Wilderei finanziell.



BirdLife-Partner wie BirdLife Zypern (Bild) oder die Lipu in Italien engagieren sich auch in der Umweltbildung, um ein Umdenken zu erwirken. Foto: BirdLife Cyprus

- Auch die Lipu/BirdLife Italien kann wichtige Zwischenerfolge aufweisen. An der Strasse von Messina schossen Wilderer vor 30 Jahren

noch 5000 Wespenbussarde pro Jahr ab. Dank dem Einsatz der Lipu sind es heute nur noch 150 bis 200.

Auch in anderen Regionen sind die Feldteams der Lipu jedes Jahr zur Zugzeit unterwegs und suchen Netze und Leimruten. Immer wieder können so Wilderer überführt werden. Doch die Übermacht der Wilderer ist gross: Noch immer müssen rund 5,6 Millionen Vögel pro Jahr in Italien ihr Leben lassen. BirdLife Schweiz unterstützt die Lipu beim Aufbau eines neuen Anti-Wilderei-Programms und bei der Aufklärungsarbeit.

- In Malta erreichte BirdLife Malta zusammen mit Partnern, dass keine durchziehenden Finken mehr gefangen werden dürfen. Weiterhin legal ist der Fang von Singdrosseln und Goldregenpfeifern. Der BirdLife-Partner kämpft für bessere Jagdgesetze und gegen die grassierende Wilderei das ganze Jahr über. BirdLife Malta pflegt zudem angeschossene Vögel wie Wespenbussarde, Störche oder Flamingos gesund.

Auch in Frankreich, Spanien, Ägypten, im Libanon oder auf dem Balkan sind BirdLife-Partner aktiv gegen die Wilderei. „Die Erfolge unserer BirdLife-Partner sind ermutigend“, sagt Werner Müller, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. „Doch die Regierungen und Behörden der einzelnen Länder müssen noch mehr tun und die Wilderei mit hoher Priorität bekämpfen.“

Für Werner Müller ist indes klar, dass die Probleme der Zugvögel nicht nur in den Mittelmeerlandern zu finden sind. „Die meisten der Langstreckenzieher sind Insektenfresser und als solche durch das Insektensterben und die zu intensive Landwirtschaft auch bei uns in der Schweiz besonders betroffen.“ Es ist daher wichtig, neben dem Kampf gegen die Wilderei auch den Schutz der Lebensräume und der Nahrungsgrundlage bei uns zu verstärken. Dazu muss sich die Agrarpolitik ändern, die heute falsche, oft sogar kontraproduktive Anreize setzt. Und es braucht den raschen Aufbau der ökologischen Infrastruktur, wie sie in der Strategie Biodiversität des Bundes vorgesehen ist. Weitere Informationen zur Wilderei und zu ausgewählten Zugvogelarten: www.birdlife.ch/wilderei

SVS/BirdLife Schweiz

Adressen

VORSTAND DES BirdLife Schwyz

Funktion	Name	Adresse	Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807 Freienbach 044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant		
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315 Oberägeri 041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807 Freienbach 055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864 Reichenburg 055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852 Altendorf 078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440 Brunnen 079 879 51 19
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854 Siebnen 055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856 Tuggen 055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807 Freienbach 055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424 Lauerz 041 811 57 44

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse	Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832 Wilen 044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840 Einsiedeln 055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442 Gersau 078 753 70 64
Pro Buechberg	Höhn, Heiri	Seestrasse 80	8855 Nuolen 055 440 54 67
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832 Wollerau 079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Hegner, Armin	Vorderbergstr. 42	8854 Siebnen 055 440 34 62
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852 Altendorf 078 912 55 80
VV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852 Altendorf 055 442 37 53
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403 Küssnacht 041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864 Reichenburg 055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74

INTERNET

Organisation

SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Festival der Natur

NatureChallenge

Adresse

<http://www.birdlife.ch/>

<http://schwyz.BirdLife.ch/>

<https://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

<https://festivaldernatur.ch>

<https://www.naturechallenge.swiss/>

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
- Revisionen • Verwaltungen
- Liegenschaften • Betriebsorganisation
- alle Treuhandfunktionen

Wollerau	078	798	20	80
Bilten	055	615	43	10

